

gebiet erstreckt sich von Udscha bis nach Seida und die Franzosen sind angeblich durch die überwältigende Uebermacht der aufständischen Mauren überall zurückgedrängt worden. In der Nähe von Udscha verloren die französischen Truppen mehrere Geschütze und bei Sidi-Hadafsch wurde eine halbe Compagnie Infanterie umzingelt und gefangen genommen.

Mohammedanisches Heldentum.

Angeichts der Kämpfe, die vor kurzem zwischen Franzosen und Mauren vor Casablanca in Marokko stattgefunden haben und die sich täglich in größerem Umfange erneuern können und in dem Augenblick, da 10,000 Mauren des Benis Rassen Stammes in Algier ein französisches Lager mit solcher Todesverachtung angriffen, daß 1200 derselben tot auf dem Platz blieben, sind die Aenderungen von Kennern des Landes von besonderer Schwerkraft. In den fesselnden marokkanischen Stimmungsbildern die Benisufan in einem englischen Blatte entrollt und deren unausgesprochene Warnungen durch die jüngsten Ereignisse unheimlich bekräftigt werden, wird mit ernstesten Worten darauf hingewiesen, wie wenig man in Europa die Psyche des nordafrikanischen Mohammedaners in den Kreis der Berechnungen zieht. Zwischen Kämpfen, Unruhen und Räubereien aufgewachsen, von Kämpfen, Unruhen und Räubereien umwogt, ist die Todesfurcht etwas, was ihrem Leben fern liegt. In dem Strudel wechselvoller Lebensereignisse kennen sie nur einen Pol: fanatischer Inbrunst halten sie ihn umfaßt: ihre Religion, der mohammedanische Fanatismus, der unerschütterliche Glaube, daß Allah die Lebensstage seiner Gläubigen vorherbestimmt habe und daß keines Menschen Macht es vermag, den Tod aufzuhalten. Und dieser Glaube, den der Unabänderlichkeit des Fatums, des Kismet, läßt sie den Tod mit Ruhe ins Antlitz schauen, läßt sie unerschrocken den Gefahren entgegen sehen, denn nur der, dem es Allah vorherbestimmt, wird darin umkommen.

Der Brief, den Kaisuli an den bekannten englischen Reisenden William Maxwell gerichtet hat ist ein charakteristisches Beispiel für die Unerschütterlichkeit, mit der selbst so tatkräftige, kühne und skrupelfreie Männer, wie Kaisuli, ihrem Glauben anhängen. Fast ergreifend wirkt es zu hören, wie dieser trotzige, stolze und eigenwillige Mann, der mit Selbstbewußtsein auf seine Ahnen und deren Taten hinweist, dessen ganzes Leben ein ruhloser Protest gegen die willkürliche Regierung seines Landes gewesen und der noch heute eine Macht bedeutet, im Gefängnis demütig sein Haupt beugt und sein Schicksal dem unerforschlichen Willen Allahs bereitwillig anheimgibt. Kaisuli erzählt wie Abdul Rahman ihn gefangen nahm, nach Madagador schleppte und ihn dort fünf lange Jahre in harter Gefangenschaft schmachten ließ. „Ich beugte mein Haupt vor dem Willen Allahs, ich erhob mein Auge zu ihm und flehte zu dem Allbarmherzigen, meine Bitte zu erhören. Die Tage des Menschen sind gezählt, und selbst Ketten

können ihn nicht ewig fesseln. Und der Allbarmherzige hörte meinen Hilferuf, er öffnete die Tür meines Gefängnisses und ich ging heim in mein Dorf.“ Und dieser Fanatismus ist allen mohammedanischen Stämmen Nordafrikas zu eigen, er verleitet ihnen etwas Gemeinsames und bindet sie alle, trotz Stammesfeindschaft und Rassenunterschieden, zu einer großen Nation. Im Osten wie im Westen Nordafrikas ist dieses Gefühl gleich stark und der Gleichmut vor dem Tode verbindet sich mit einer stummen Kraft, körperliche Schmerzen, Wunden und Entbehrungen zu tragen, mit einem Heldentum, der Bewunderung einflößt.

Der englische Kapitän T.C.S. Speedy, der jahrelang im östlichen Nordafrika gereist ist, erzählt einige Fälle, die ein schönes Licht werfen auf den Mut, die Willenskraft und den Heroismus dessen, die Araber fähig sind, wenn die Stunde es verlangt. Ein Stamm hatte einen anderen überfallen, überwältigt und Kamele und Pferde entführt und der übermächtige Feind verfolgte die kleine Schaar von Kriegerern, mit denen der Scheik Mohammed Odrub entflohen. Auf erschöpften Tieren war die Flucht so gut wie aussichtslos; sie wußten am Morgen würde der Feind sie einholen, und um die Reste seines Stammes vor Knechtschaft und Vernichtung zu retten, entschloß der Scheik sich zu einem heldenmütigen Opfer. Eine schmale Felschlucht war zu passieren. Mohammed Odrub trieb seine Leute zur Eile an, die Nacht brach herein und er allein blieb zurück, mit seinem Leib den Paß gegen die Verfolger zu sperren. Kaum waren seine Leute in der engen Schlucht verschwunden, da ertönte der Hufschlag der nahenden Verfolger. Da es schon dunkel war, konnten sie nicht sehen, daß Mohammed Odrub allein war, nur sein Kriegsruf lehrte sie, daß der Paß besetzt war. Mit seinem Schilde wehrte Mohammed Odrub die Speere, die mit wilder Wucht auf ihn geschleudert wurden. Bald war sein Schild durchlöchert, von Lanzen gespickt, er konnte ihn nicht mehr halten und so begann er, die Wurfgeschosse herauszuwerfen. In diesem Augenblick der Schutzlosigkeit traf ihn ein Speer in die Seite. Er wußte, daß er sterben mußte. Mit kalter Ruhe nahm er zwei Lanzen, rannte sie mit der Spitze in die Erde, und als Halt befestigte er die Schäfte unter seinen Armen in den Ahselhöhlen; so konnte er aufrecht stehen bleiben und den Feinden noch als lebend erscheinen, als der Tod schon seiner Herr geworden war. Nach zwei Stunden, als der Mond aufging, warf der Feind seinen Körper um. Zu spät mußten die wütenden Haddendos erkennen, daß ein einziger Krieger sie so lange aufgehalten hatte, Mohammed Odrub, der nun kalt und bleich dalag. Sein Stamm aber ward gerettet.

In einem anderen Falle war es wiederum den Haddendos gelungen, den Beni Amers durch einen kühnen Streifzug ihre weidenden Herden zu entführen. Sofort hatten die Bestohlenen sich zur Verfolgung aufgemacht, aber sie erreichten die Feinde nicht mehr, ein plötzlich angeschwollener Fluß sicherte die Räuber vor der Rache, und nur einige hundert

An meine Kunden

Ich mache freundlichst aufmerksam auf ein gut ausgewähltes Assortment von Herbst- und Winterkleidern, Röcken, Tüchern und Pelzüberwürden, Fußbekleidung für Herbst und Winter, die beste ausgeführte Qualität von Handschuhen, eine gute Auswahl von Damenausstattung usw., alles, was in einem General Store verlangt werden kann.

Ich kann hier nicht angeben, was jeder Artikel kostet, aber tue ich Geschäfte nur an Cash-Basis. Alles, was ich auf Lager habe und was ankommt, ist bezahlt, und deshalb erhalte ich für alle meine Waren einen Discount von 5 bis 25 Prozent, den ich meinen Kunden zukommen lasse. Ich habe aus diesem Grunde auch keine Rechnungen einzufordern, jedoch gebe ich Kredit auf kurze Termine und gegen gesicherte Noten.

Wer bei mir kauft, kann versichert sein, daß er mehr für sein Geld bekommt als anderswo, da meine Kunden Anteil am Profit meines Geschäftes haben und ich in der Lage bin, Geschäftsunannehmlichkeiten zu vermeiden. Wer etwas kaufen will, was nicht an Hand ist, wie gewisse Möbel oder was immer sonst es sei, der gebe mir seine Bestellung und er wird das Gewünschte erhalten besser und billiger, als in einem Kataloghaus.

Ich bezahle die höchsten Marktpreise für Butter, Eier u. Pelze in Saison. Zudem ich allen meinen Kunden für das bisher geschenkte Vertrauen danke und sie in Zukunft um ihren geneigten Zuspruch bitte, grüße ich ergebenst

FRED IMHOFF

DANA, SASK. Agent für Chatham Windmühlen und Wagen.

...Leset dieses...

Wir haben die Agentur der berühmten

Sharpless Cream Separators

übernommen und verkaufen dieselben unter Garantie zum Preise von \$40 aufwärts. Deshalb sollte sich jeder, der einen Separator haben will, an uns wenden.

Wir haben eine vollständige Auswahl von Schnittwaren, fertigen Kleidern für Männer und Knaben, sowie von Schuhen und Stiefeln. Alle Arten von Herbst- und Winterwaren. Wir sind Händler in allen Arten Baumaterialien, Bauholz, Sack, Türen, Mouldings, Eisenwaren, General Merchandise, Groceries, Schuhen und Stiefeln, Getreide, Mehl und Futter. Große Auswahl in Möbeln und Särgen.

Wir sind Agenten für verschiedene Farmländereien. Wir haben Geld zu verleihen.

Sie um Ihren geneigten Zuspruch ersuchend, Achtungsvoll

Muenster Supply Co., Ltd.

MUENSTER, SASK.

...ST. GREGOR...

Vollständige Auswahl in allem, was in einen allgemeinen Laden gehört. **Eisenwaren, Eisenwaren, Schnittwaren, fertige Kleider, Schuhe und Stiefel.** Wir verkaufen die berühmten Deering Farmgerätschaften: **Disks, Drills, Harrows, Mowers, Binders etc.** Große Auswahl in **Bauholz** Fenstern, Türen, Drahtfenstern, Drahttüren, Mouldings, Dachpappe u. s. w. Wir können Ihnen **Land** aus erster Hand verkaufen; ausgezeichneten Boden, gutes Wasser, nahe zu Kirche und Eisenbahn. Unser Motto ist: **Leben und leben lassen!**

St. Gregor Mercantile Co.

St. Gregor, Sask.